

Kirche in WDR 4 | 21.01.2015 08:55 Uhr | Heddo Knieper

"Küsse, die ich mir wünsche!"

Guten Morgen liebe Hörerin, lieber Hörer!

Viele Fotos aus aller Welt sehe ich in der Zeitung oder im Internet. Manche sind so stark, dass ich sie nicht vergesse. Eines hat mich ganz besonders berührt in letzter Zeit. Mir standen wirklich Tränen in den Augen, als ich es entdeckte. Da sieht man den Rücken einer Palästinenserin mit Fahne und dem typischen Kopftuch. Sie steht vor einer Mauer. Sie streckt sich nach oben. Von dort beugt sich ein orthodoxer Jude mit schwarzem Hut und Stirnlocken herab. Im Hintergrund sieht man die israelische Fahne. Und ... die beiden küssen sich! Küssen sich über diese Mauer hinweg. Setzen ein Zeichen der Liebe gegen Hass, ein Zeichen der Hoffnung gegen Verzweiflung.

Dieses Bild wurde hauptsächlich verbreitet von der Kampagne: "Juden und Araber weigern sich, Feinde zu sein". Die Idee zu dieser Internet-Kampagne hatte ein jüdischer Student aus New York. Am 10. Juli 2014 startete er eine Internet-Aktion bei Facebook und Twitter. Es war gerade der dritte Tag der israelischen Offensive im Gazastreifen. Abraham Gutman, so heißt der Student, zeigte dort ein Foto von sich und seiner palästinensischen Kommilitonin Dania Darwish. Beide halten ein handgemaltes Schild mit dem Slogan der Kampagne: "Juden und Araber weigern sich, Feinde zu sein".

Als die arabisch stämmige Journalistin Sulome Anderson aus New York ein Foto von sich und ihrem jüdischen Freund dort veröffentliche, wurde die Kampagne einer größeren Öffentlichkeit bekannt. Auch sie küssen sich. Auf Facebook finden über 67.000 Menschen diese Aktion gut. Dort sind mittlerweile viele Menschen mit anrührenden Bildern und Geschichten gegen Hass und Feindschaft zu sehen.

Das Foto mit der küssenden Palästinenserin und dem Juden ist allerdings gestellt. Die Italienerin Benedetta Polignone hat es zum "Weltkustag" am 6. Juli 2014 gemacht. Das Thema ihrer Fotoserie war: "Küsse, die ich mir wünschen würde".

Ich finde es nicht schlimm, dass dieses Bild gestellt ist. Denn schließlich hat die Kampagne: "Juden und Araber weigern sich, Feinde zu sein" gezeigt, dass Liebe und Freundschaft zwischen diesen Nationen und Religionen möglich und wirklich ist. So erzählt uns das Foto

von Benedetta Polignone dazu die Geschichte. Es ist eine Vision, es drückt die Hoffnung aus, dass Friede möglich ist. Es rührt an. Ich will das mal so sagen: Das Foto wärmt mein Herz, in mir wachsen Liebe und der Wille zum Guten.

Jesus hat auch mal so ein Hoffnungsbild gemalt. In einer Geschichte. Sie handelt von einem Senfkorn. Richtig, diese kleinen Dinger - meistens in der Salami und oft zwischen den Zähnen. Wenn diese winzigen Körner zu einer Pflanze wachsen, dann werden die ziemlich groß, manchmal über drei Meter. Jesus vergleicht dieses Wachstum mit seinem Reich, mit der Ausbreitung seiner Herrschaft. Sie soll die Völker zusammenführen und Frieden bringen. Auch Gott hat auf dieser Welt klein angefangen. Als Kind eben, schutzbedürftig und zerbrechlich. Heute leben schätzungsweise 2,2 Milliarden Christen auf dieser Welt. Aus einem "Senfkorn" wurde etwas ganz Großes.

Das Foto zum Weltkustag ist für mich so ein Senfkorn. Oder die Kampagne auf Facebook: "Juden und Araber weigern sich, Feinde zu sein".

Lassen Sie uns doch weitere Senfkörner ausstreuen! Hoffnung säen. O.k., Sie müssen nicht gleich einen Fremden küssen, doch Ihnen fällt bestimmt eine kleine Geste, ein gutes Wort ein, das den Frieden auf dieser Welt wachsen lässt.

Das passt übrigens auch zum heutigem Tag: Es ist der Weltknuddeltag oder Weltkuscheltag!

"Knuddelige" Grüße aus Herne, Ihr Pastor Heddo Knieper, gerne!

www.tagesschau.de/ausland/twitter-gazakonflikt-100.html

www.facebook.com/JewsAndArabsRefuseToBeEnemies

twitter.com/hashtag/JewsAndArabsRefuseToBeEnemies?src=hash

http://www.repubblica.it/cultura/2014/07/06/foto/oggi_il_wolrd_kiss_day_ecco_i_baci_che_vorremmo-90841533/1/#1

Geschichte des Fotos:

coultique.com/photographie/benedetta-polignone-the-kisses-that-i-would

Weltknuddeltag: <http://www.nationalhuggingday.com/>

Gleichnis vom Senfkorn: Matthäus 13,31-32

Bild: Benedetta Polignone, <https://www.facebook.com/benedetta.polignone>